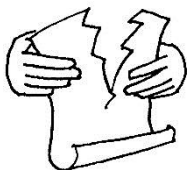


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 16, 1 - 13



» Er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin und schreib „fünfzig“. Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib „achtzig“. «

1. Lesung: Amos 8,4-7; 2. Lesung: 1. Timotheus 2,1-8

So 18.09.16 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 19.09.16: 8.15 – Sl. MdS „Taiwan“

Di 20.09.16: 17.30 *Rosenkranz* 18.00 – In besonderem Anliegen

Mi 21.09.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Jaipur“

Do 22.09.16: 17.30 * Rosenkranz * 18.00 – Hl. Messe – In bes. Meinung**

8.20 – Begräbnis † Edwin Messerer, Wiener Zentralfriedhof, Halle 3

11.00 – Begräbnis † Anna Gaismayer, Neustift am Walde, Halle 2

14.00 – Begräbnis † Romana Kruder, Neustift am Walde, Halle 1

Fr 23.09.16: 8.15 – Heilige Messe – In besonderem Anliegen

13.00 – Begräbnis † Angelika Richter (Pfarrsekretärin), Friedhof Grinzing

Anschließend (ca. 14.00 Uhr) Seelenmesse in Unterheiligenstadt, Agape

Sa 24.09.16: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für † der Familie

So 25.09.16 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Mi: 9.30 – 16.30 – Priestertag, Stift Klosterneuburg

⇒ Mi: 9.00 – Animagruppe – Wetterstation Hohe Warte

⇒ Do: 9.00 – 15.00 – Friedhofsdienst Neustift am Walde

⇒ Do: 14.00 – Seniorenclub

Ausgelegt! Lukas 16, 1 - 13

Vom Ende her zu denken, ist eine Verhaltensweise, die in den Medien immer wieder der Bundeskanzlerin unterstellt wird. Vom Ende her zu lesen, scheint mir der Schlüssel zum Verständnis dieses merkwürdigen Evangeliums zu sein. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Das ist der entscheidende Satz, der über allem steht, was Jesus vorher hier sagt. Gott zu dienen heißt ja nicht, ohne Geld zu leben. Es bedeutet aber, mit dem eigenen Geld zuverlässig und klug umzugehen. Was das heißt? Ich glaube, das kann eine ganze Bandbreite an Verhaltensweisen bedeuten: Geld ehrlich zu erwerben und ehrlich zu versteuern. Ausgeliehenes Geld zurückzubezahlen. Für die allermeisten eine Selbstverständlichkeit. Schwieriger wird es bei manchen, wenn es heißt, mit dem Geld Gutes zu tun, zu spenden, zu teilen, nicht nur vom Überfluss abzugeben.

Und warum? Warum kann ich nicht Gott und dem Mammon dienen? Da greift wieder der Grundsatz der Kanzlerin. Weil ich vom Ende her denke, das heißt, vom verheißenen ewigen Leben bei Gott her denke. Weil ich darauf hoffe, möchte ich mich schon heute auf den Weg machen mit einem Leben, das dem Nächsten dient und Gott Freude macht. *Michael Tillmann*



Die Logik der Welt treibt uns zum Erfolg, zur Herrschaft und zum Geld; die Logik Gottes zur Demut, zum Dienen und zur Liebe.

Papst Franziskus